

unter Tele-
entgegen.

reifen

nd, Polizi-
auto sicher
mittlungen
e ein. Hin-
Polizei in
elefon
er per E-
e. waren-
w.de ent-

atz

s Arbeitge-
arbeitsagen-
dort alle
nd geben
ellungen für
nd Vorstel-
Zusätzlich
leute des
ndustrie-
nmer sowie
ammer bei
en zur Ver-
Ausbil-
e Schulab-
d Schulab-
i Bedarf die
nternehmen
e deren Stel-
gen direkt

„Wir teilen unsere Kräfte am Ende aus sieben Gebäude-
nicht auf, wir verdoppeln sie.“ komplexen bestehen, besag-
Um Nachhaltigkeit auch im tes Labor, Produktion, Verpa-

dorf mit dem Campus seine
Wettbewerbsfähigkeit, schaf-
fe die Voraussetzungen für

Weihnachten 2020. Dann sei
alles konkreter geworden,
und am Ende einer wirklich

Rodeheger freute sich auf das,
was dort in den nächsten Jah-
ren entstehen wird.“

Höxberg-Gespräch mit Dagmar Rosenfeld

Reformen nur mit glaubwürdiger Erzählung

Von Dierk Hartleb

BECKUM. Dagmar Rosenfeld beeilte sich, die an sie gestellten Erwartungen nach der Vorstellung durch Geschäftsführer Marcel Krogbeumker gleich zu dämpfen. Zum 172. Höxberg-Gespräch hatte der Arbeitgeberverband Zement und Baustoffe die ehemalige Chefredakteurin der „Welt am Sonntag“ eingeladen, um Tacheles zu reden und zu sagen, „welche Weichen die Politik jetzt stellen muss“.

Statt ex cathedra zu verkünden, wie das ihrer Meinung nach zu laufen hat, lud die Journalistin, die ihr Handwerk beim „Tagesspiegel“ in Berlin und bei der Wochen-

zeitung „Die Zeit“ gelernt hat, die Anwesenden ein, ihr in den Maschinenraum der Politik zu folgen, wo gerade an Reformprojekten wie Rente, Pflege und Einkommensteuer gewerkelt wird.

Um die Aufgabe zu beschreiben, nahm die gebürtige Kölnerin, die im rosafarbenen Hosenanzug auf der Bühne des Berufskollegs stand, die Zuhörerschaft mit in das Jahr 1997, in der Roman Herzog seine berühmte „Ruck-Rede“ gehalten und den Deutschen die Leviten gelesen hat. In der Folgezeit habe sich die rot-grüne Bundesregierung unter Gerhard Schröder an die Arbeit gemacht, die Sozialhilfe zu reformieren,

Stichwort Hartz IV, und das Renteneintrittsalter zu verlängern.

Vieles von dem sei inzwischen von den Nachfolgeregierungen verwässert und zurückgenommen worden, kritisierte Rosenfeld. Insofern stelle sie der aktuellen Bundesregierung ein gutes Zwischenzeugnis aus, die den Reformbedarf erkenne.

Um die Menschen mitzunehmen, die die Notwendigkeit an Reformen zwar anerkennen würden, aber finanzielle Einschnitte bei sich selbst ausschließen, bedürfe es einer glaubwürdigen Erzählung der Handelnden. Ausdrücklich lobte die Rednerin die Vorschläge für die



Dagmar Rosenberg thematisierte beim Höxberg-Gespräch die aktuellen Reformprojekte.
Foto: Martin Janzik

Rentenkommission, die, obwohl mit Hardlinern besetzt, zu einer einstimmigen Empfehlung gekommen sei.

Der CDU sagte Rosenfeld schwere Zeiten nach den Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin voraus, wenn es parlamentarische

Mehrheiten nur noch mit Unterstützung der Linkspartei gebe. Überlegungen einer Minderheitsregierung, wie sie von einigen Christdemokraten angestellt werden, verwies sie in das Land der Illusionen. „Die CDU steht vor einer Zerreißprobe“, prognostizierte sie.

Deutsch-afrikanische Chorkonzerte in Oelde